

Leserbrief zur Stellungnahme des BilBü vom 13.11.2012

Leserbrief von Michael Joithe, Berliner Allee 62, 58642 Iserlohn-Letmathe

Sehr geehrtes Bildungsbündnis, Sie schreiben in Ihrer Stellungnahme vom 13.11.2012, dass es unredlich ist die Schuld bei der Stadtverwaltung zu suchen. Wissen Sie, was unredlich ist? Es ist unredlich, sich hinter formellen Fehlern zu verstecken, um sich nicht dem Bürgerwillen stellen zu müssen.

Unabhängig davon, von wem und aus welchen Beweggründen ein Bürgerbegehren initiiert wird, wenn die Stadtverwaltung bei der Erstellung einbezogen wird und dann gemeinsam mit dem Bürgermeister die Korrektheit mehrfach bestätigt, dann MUSS es einen Rechtsschutz geben. Das hat nichts mit Schuldzuweisung zu tun. Das ist normales Rechtsempfinden und gesunder Menschenverstand. Im Umkehrschluss wären ja sonst einer Verwaltung Tür und Tor geöffnet, unliebsame Bürgerbegehren durch z.B. eine bewusste Falschberatung im Ergebnis unzulässig werden zu lassen.

Selbst wenn das Bürgerbegehren formell ungültig wäre, so bleibt es Realität, dass sehr viele Iserlohner Bürger in dieser Frage mitreden wollten. Wäre Ihnen die Meinung der Bürger auch nur ansatzweise wichtig gewesen, hätten Sie es zu einem Bürgerentscheid kommen lassen. Da bei einem Bürgerentscheid eine umfassende Information stattgefunden hätte, wären auch Ihre Bedenken bzgl. der unterstellten einseitigen Information im Bürgerbegehren ausgeräumt worden und es hätte tatsächlich der Souverän eine Entscheidung treffen können. Wenn Sie sich doch so sicher sind, dass die 9000 Unterzeichner nur wegen der unzureichenden und in Ihren Augen falschen Informationen unterschrieben haben, dann bräuchten Sie doch das Ergebnis nicht zu befürchten, oder? Dem haben Sie sich aber bewusst verweigert. Es möge sich jeder selbst eine Meinung über Ihre Beweggründe bilden.

Zum Gutachten: Mal davon abgesehen, dass ich ein einseitig in Auftrag gegebenes und erst rund 60 Minuten vor der Sitzung präsentiertes Gutachten grundsätzlich für problematisch halte, schreiben Sie, dass der Gutachter eindeutig die Unzulässigkeit festgestellt hat. Ein Gutachter kann gar nicht etwas eindeutig feststellen! Ein Gutachter prüft die ihm vorliegenden Fakten und dokumentiert daraus seine persönliche Einschätzung! Nicht mehr und nicht weniger! Nicht umsonst werden in einem Gerichtsverfahren (unabhängige) Gutachter vom Richter beauftragt und nicht durch eine Partei. Das Gericht sorgt dafür, dass dem Gutachter ALLE relevanten Unterlagen und Informationen vorliegen. Ob und in wie weit dies bei dem von Ihnen in Auftrag gegebenem, bezahlten und präsentierten Gutachten der Fall ist, lässt sich für den interessierten Bürger leider nicht zweifelsfrei überprüfen. Aus dem Gutachten geht allerdings hervor, dass dem Gutachter gar nicht alle, sondern nur ausgewählte Unterlagen vorlagen (Gutachten, Seite 1, Punkt 1, Absatz 2). Auch rät der Gutachter seinen Auftraggebern, aus anwaltlicher Sicht, eine gerichtliche Klärung zu vermeiden (Gutachten, Seite 12, letzter Absatz). Ist er sich seiner Sichtweise oder der vollumfänglichen Information seitens seiner Auftraggeber doch nicht so sicher? Ein Schelm, wer böses dabei denkt!

Und bezüglich des vielzitierten Elternwillens glaube ich, dass z.B. Eltern von Grundschulkindern, welche nicht auf die Schultoilette gehen wollen, weil der Zustand so schlecht ist und sie sich davor ekeln, eine andere Meinung zu einseitigen Ausgaben in Millionenhöhe bei gleichzeitig horrendem Investitionsstau in anderen Schulen haben.

Abschließend möchte ich aber noch auf einen Umstand hinweisen. Wenn es nun zum vorgezogenen Anmeldeverfahren kommt, um den Bedarf für eine zweite Gesamtschule in Hennen zu prüfen, so sollten unter den gegebenen Umständen auch nur Iserlohner Eltern zu diesem Anmeldeverfahren eingeladen werden. Wenn wir uns schon finanz- und schulpolitisch so weit aus dem Fenster lehnen, dann bitte nur für Iserlohner Bürger und nicht für unsere Nachbarstädte. Wenn Sie, meine Damen und Herren vom Bildungsbündnis, diesen Wunsch nicht mittragen, zeigen Sie ein weiteres Mal, dass es Ihnen nicht um unsere Stadt Iserlohn geht, sondern nur um die eigene Ideologie möglichst viele Gesamtschulen zu errichten - koste es, was es wolle!